



**Helferkreis Asyl
Ottobrunn/Hohenbrunn**

Familienpatenschaften

Familienpatinnen und –paten sind eine Herzensangelegenheit des Helferkreises. Sie begleiten über einen oft längeren Zeitraum hinweg eine Familie individuell, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Familie und daran, wieviel Zeit man selber einbringen kann. Die Patin Monika Geiselbrechtinger berichtet: „Mein erster Besuch galt 2016 einer Familie mit kleinen Kindern in einer neu errichteten Containeranlage in Ottobrunn. Die Familie musste aus dem Irak fliehen, weil ihre Religionsgemeinschaft vom IS vertrieben und vernichtet wurde. In die kleinen Mädchen habe ich mich gleich verliebt! Die Mutter verließ anfangs den Container nur, wenn wir zusammen auf den Spielplatz gegangen sind. Wir verständigten uns ohne Worte; ganz langsam wuchs Vertrauen. Auch nachdem die Familie in eine Container-Anlage in Unterhaching verlegt wurde, radelte die Patin weiter zu Besuchen. 2019 wurden sie zurück nach Ottobrunn verlegt, endlich in eine Wohnung. Die Corona-Pandemie erschwerte die Integration der Familie am Ort. Feste zum Kennen lernen fielen aus, eine neue Arbeit für den

Familienvater ließ sich nicht finden. Umso mehr freute sich die Familie über die Besuche ihrer Paten-„Oma“. „Wenn ich an der Haustür klinge, stürmen die vier Mädchen oben an die Treppe und winken mir zu“, erzählt die Patin. Die Älteste muss die erste Klasse wiederholen, zu groß waren die Corona-bedingten Rückstände. Jetzt, mit Hilfe einer zweiten Patin, die sich um die Hausaufgaben kümmert, hat das Mädchen Freude am Lernen gefunden und zeigt mit Stolz ihre Schule!

Ziel einer Patenschaft ist es, den Schützlingen zu ermöglichen, in dem für sie fremden Land selbstständig zu werden. Oft entstehen Freundschaften, die Paten werden in die Familie aufgenommen und geachtet. „Ich möchte die vier Mädchen nicht mehr missen“, so Geiselbrechtinger.



Ostern auf dem Spielplatz

Foto: privat